

Hochschule Anhalt

Modulhandbuch

berufsbegleitender
Bachelorstudiengang
Naturheilkunde

Stand: 01. April 2026

gültig für immatrikulierte Studierende ab WS 2023/24

Einführung

Das Studium im Studiengang Bachelor Naturheilkunde ist modular aufgebaut. Ein Modul ist dabei ein inhaltlich zusammenhängender Lehr- und Lernabschnitt, der durch eine Prüfungs- oder Studienleistung abgeschlossen werden muss. Neben den Informationen des Studien- und Prüfungsplans der Prüfungs- und Studienordnung, bietet das Modulhandbuch weiterführende Informationen zu jedem einzelnen Modul, wobei die Bedeutung der jeweiligen Abschnitte nachfolgend näher erläutert wird.

Abschnitt im Modulhandbuch	Erläuterungen
Modulverantwortliche Lehrperson	Die modulverantwortlichen Lehrpersonen haben die Aufgabe, die auf die Erreichung der Qualifikationsziele und angestrebten Lernergebnisse ausgerichtete Tätigkeit sowohl innerhalb eines Moduls als auch zwischen verschiedenen Modulen zu koordinieren. Hierzu zählen insbesondere die inhaltliche und organisatorische Abstimmung mit den Lehrenden.
Einordnung in das Studium	Hier wird zwischen Pflicht- und Wahlpflichtmodul unterschieden. Alle als <i>Pflichtmodule</i> gekennzeichneten Module sind dabei verpflichtender Anteil des Studiums. Der Begriff des <i>Wahlpflichtmoduls</i> zeigt dagegen an, dass hier eine bestimmte Anzahl von Modulen aus einem größeren Angebot von Wahlpflichtmodulen zu wählen ist. Die notwendige Anzahl der zu wählenden Wahlpflichtmodule kann dem Studienplan der Prüfungs- und Studienordnung entnommen werden.
Semesterlage	Über die Angabe der Semesterlage lässt sich der Zeitpunkt jedes Moduls im Semester erkennen.
Workload	Der studentische Arbeitsaufwand (Workload) zur Absolvierung eines Moduls ergibt sich aus den zugeordneten Credits. Ein Credit nach dem European Credit Transfer System (ECTS) entspricht dabei einem Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden. In dem Gesamt-Workload eines Moduls eingeschlossen sind das Selbststudium, die Teilnahme an Konsultationen (in Präsenz oder virtuell), Prüfungsvorbereitungen sowie die Erbringung möglicher Prüfungsvorleistungen.
Lehrstunden	Hier werden die Konsultationsstunden (virtuell oder in Präsenz) für ein Modul angegeben, wobei eine spezifische Auflistung verschiedener Lehr- und Lernformen im nächsten Abschnitt erfolgt.

Abschnitt im Modulhandbuch	Erläuterungen
Credits	Jedem Modul ist entsprechend des Arbeitsaufwandes für die Studierenden eine bestimmte Anzahl von ECTS-Leistungspunkten (Credits) zugeordnet. Die Anzahl der ECTS-Punkte, die durch ein erfolgreiches Absolvieren des Moduls erlangt werden, sind für jedes Modul in der Studien- und Prüfungsordnung sowie in den Modulbeschreibungen im Modulhandbuch ausgewiesen. Ein Modul ist erfolgreich absolviert, wenn die Prüfung mindestens mit ausreichend bzw. einer Note nicht höher als 4,0 bewertet wurde. Im Zeugnis erfolgt eine getrennte Ausweisung von ECTS-Punkten und Noten.
Lehr- und Lernformen	Im Modulhandbuch werden für jedes Modul die genutzten Lehr- und Lernformen sowie ihr entsprechender zeitlicher Anteil am Gesamtarbeitsaufwand (Workload) angegeben. Neben dem Selbststudium ist in den berufsbegleitenden Gesundheitsstudiengängen häufig von <i>Konsultationen</i> die Rede – einer interaktiven, studentenzentrierten Lehrform, die sowohl online als auch in Präsenz durchgeführt werden kann.
Prüfung	Die Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten in einem Modul ist das erfolgreiche Absolvieren der in der Studien- und Prüfungsordnung aufgeführten Prüfungen. Auch im Modulhandbuch ist für jedes Modul die jeweilige Prüfungsart oder Art der Prüfungsvorleistung benannt. Sofern es für die angegebene Prüfungsart zutreffend ist, ist dort ebenfalls die Zeitdauer der Prüfung aufgeführt.
Inhaltliche Voraussetzungen	Die Voraussetzungen zur Teilnahme an einem Modul werden unter dem Punkt <i>Inhaltliche Voraussetzungen</i> genannt. Um eine angemessene Flexibilität der berufsbegleitend Studierenden zu gewährleisten, werden hier lediglich unabdingbare Voraussetzungen genannt, bezüglich einer empfehlenswerten Reihenfolge werden die Studierenden bei einer flexiblen Studienstruktur individuell durch die Studienorganisation oder die Lehrperson beraten. Informationen darüber, in welchem Zusammenhang das Modul mit anderen Modulen innerhalb desselben Studiengangs steht, sind in den Modulbeschreibungen im Modulhandbuch enthalten bzw. unter dem Punkt <i>„Inhaltliche Voraussetzungen“</i> verankert.
Lernziele	Innerhalb der Modulbeschreibungen werden die spezifischen Lern- und Qualifikationsziele durch die <i>Lernziele</i> jedes Moduls definiert.
inhaltliche Schwerpunkte:	Die fachlichen, methodischen, fachpraktischen und fächerübergreifenden Inhalte eines Moduls werden durch die <i>inhaltlichen Schwerpunkte</i> erläutert.
Arbeitsunterlagen/ Literatur	Jeder Modulbeschreibung ist weiterhin eine <i>Literaturliste</i> mit Hinweisen auf Arbeitsunterlagen oder die Lernplattform, der für das Modul empfohlenen Standardliteratur sowie weiteren Empfehlungen beigelegt, die die erfolgreiche Modulteilnahme sowie das Selbststudium unterstützen.

Pflichtmodule

Allgemeinmedizin	6
Anatomie und Physiologie	8
Angewandte Humanernährung.....	10
Bachelorarbeit und Kolloquium.....	12
Berufs- und Gesetzeskunde	14
Chirurgische Medizin	16
Compliance und Verhaltensänderung	18
Fallseminar	20
Grenzen und Gefahren naturheilkundlicher Methoden	22
Grundlagen der Diagnostik.....	24
Innere Medizin und Infektionskrankheiten	26
Interdisziplinäres Projekt.....	28
Kommunikation und Gesprächsführung.....	30
Kompetenzpraktikum: Praktikum mit Reflexion	32
Medizinische Basisfertigkeiten.....	34
Medizinische Biochemie	36
Mikrobiologie und Hygiene	38
Naturheilkundliche Grundlagen	40
Notfallmedizin	42
Pädiatrie	44
Pharmakologie und Toxikologie.....	46
Phytopharmaka	48
Präventionsmedizin	50
Psychosomatik und Psychiatrie	52
Psychosoziale Grundlagen.....	54
Wissenschaftliches Arbeiten.....	56

Wahlpflichtmodule

Alternative Therapiemethoden.....	58
Betriebswirtschaft und Praxisführung	60
Physikalische Therapien.....	62
Psychologische Interventionsmethoden	64
Spezielle Differentialdiagnostik.....	66
Spezielle Pflanzenkunde	68
Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)	70
Vorbereitung Heilpraktikerprüfung	72

Pflichtmodule

Name des Moduls: Allgemeinmedizin Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. med. Uwe R.M. Reuter Lehrperson/en: Alexander Bialojan										
Studiengang: Bachelor Naturheilkunde										
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul										
Semesterlage: Sommersemester (2. Semester)		Block (ja/nein): nein								
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 12	Credits: 5								
Aufteilung work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung</td><td>141 h</td></tr><tr><td>Prüfungsvorbereitung</td><td></td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung	141 h	Prüfungsvorbereitung	
Lehrform	Stunden									
Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)									
Selbststudium einschl. Übung	141 h									
Prüfungsvorbereitung										
Prüfung (lt. SPO): mündliche Prüfung (20 min.)		Sprache: deutsch								
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine										
Lernziele: - Die Studierenden verfügen über die medizinischen Voraussetzungen, die ihnen neben anatomischen und physiologischen Voraussetzungen auch ein Verständnis der allgemeinen Krankheitslehre ermöglichen. - Durch verschiedene Fallbeispiele erkennen die Studierenden spezifische Pathophysiologie und können diese den allgemeinen Krankheitsbildern zuordnen. - Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren. - Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden.										
Inhaltliche Schwerpunkte: - Kopf- und Halssystem - Allgemeine Bauchkrankungen - Allgemeine Darmerkrankungen - Genital- und Analsystem										

- Galle und Leber
- Schlaganfall

Literatur/Arbeitsunterlagen:

a) Arbeitsunterlagen:

- Moodlekurs

b) Standardliteratur:

- Steinhäuser, J. (2018). PraxisSkills Allgemeinmedizin. Thieme.
- Riedl, B.; Peter, W. (2017). Basiswissen Allgemeinmedizin. Springer.

c) Weiterführende Literatur:

- Neurath, M. F., Lohse, A. W. (2018). Checkliste Anamnese und klinische Untersuchung. Thieme.

Name des Moduls: Anatomie und Physiologie Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. med. Uwe R.M. Reuter Lehrperson/en: Nils Eggers								
Studiengang: Bachelor Naturheilkunde								
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul								
Semesterlage: Wintersemester (1. Semester)		Block (ja/nein): nein						
work load: 240 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 20	Credits: 8						
Aufteilung work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>15 h (20 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung</td><td>225 h</td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	15 h (20 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	225 h
Lehrform	Stunden							
Konsultationen	15 h (20 Lehrstunden á 45 min.)							
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	225 h							
Prüfung (lt. SPO): mündlich (20 min.)		Sprache: deutsch						
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine								
Lernziele: • Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Anatomie und Physiologie. • Die Studierenden kennen den Aufbau und die Funktionsweisen der einzelnen Organe. • Die Studierenden haben Kenntnis vom Zusammenspiel der Organe und Organsysteme im Organismus. • Die Studierenden sind in der Lage, Vorgänge im Stoffwechsel aufgrund der anatomischen und physiologischen Gegebenheiten herzuleiten. • Die Studierenden kennen systemische Zusammenhänge. • Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren. • Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden.								

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zellphysiologie
- Gewebearten und Körperflüssigkeiten
- Atmung
- Herz-Kreislauf-System
- Leber
- Harnapparat
- Verdauungstrakt und Verdauungsprozesse (Hauptschwerpunkt)
- Nervöse Steuerung
- Hormonelle Steuerung
- Sinnesorgane
- Skelettsystem und Bewegungsapparat
- Immunologie

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- a) Arbeitsunterlagen:
 - Moodlekurs
- b) Standardliteratur:
 - Schwegler, J., Lucius, R.: Der Mensch, Anatomie und Physiologie. Thieme, Stuttgart. 6. Auflage, 2016
- c) Weiterführende Literatur:
 - Bommas-Ebert, K., Teubner, Ph., Voß, R.: Kurzlehrbuch Anatomie. Thieme, Stuttgart. 2011
 - Gekle, M., Wischmeyer, E., Gründer, St.: Taschenlehrbuch Physiologie. Thieme, Stuttgart. 2010
 - Golenhofen, K.: Arbeitsheft Physiologie. Thieme, Stuttgart. 2009
 - Die Skripten fürs Physikum: Endspurt Vorklinik: Physiologie 1. Thieme, Stuttgart. 2013
 - Die Skripten fürs Physikum: Endspurt Vorklinik: Physiologie 2. Thieme, Stuttgart. 2013
 - Die Skripten fürs Physikum: Endspurt Vorklinik: Physiologie 3. Thieme, Stuttgart. 2011
 - Platzer, W.: Taschenatlas Anatomie in 3 Bänden
Band 1: Bewegungsapparat. Thieme, Stuttgart. 2009
 - Fritsch, H., Kühnel, W.: Taschenatlas Anatomie
Band 2: Innere Organe. Thieme, Stuttgart. 2009
 - Kahle W., Frotscher, M.: Taschenatlas Anatomie
Band 3: Nervensystem und Sinnesorgane. Thieme, Stuttgart. 2009

Name des Moduls: Angewandte Humanernährung Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Katja Kröller Lehrperson/en: Nadja Gierth										
Studiengang: Bachelor Naturheilkunde										
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul										
Semesterlage: Wintersemester (5. Semester)		Block (ja/nein): nein								
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 12	Credits: 5								
Aufteilung work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung</td><td>141 h</td></tr><tr><td>Prüfungsvorbereitung</td><td></td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung	141 h	Prüfungsvorbereitung	
Lehrform	Stunden									
Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)									
Selbststudium einschl. Übung	141 h									
Prüfungsvorbereitung										
Prüfung (lt. SPO): Digitale schriftliche Prüfung (90 min.)		Sprache: deutsch								
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine										
Lernziele: • Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse bezüglich der Bestandteile einer Humanernährung. • Die Studierenden verstehen die Zusammenhänge im Energie- und Nährstoffbedarf und sind in der Lage, diesen für eine normale Ernährungssituation einzuschätzen. • Die Studierenden kennen die wichtigsten pathophysiologischen Aspekte einer Über- und Unterversorgung mit Hauptnährstoffen und Energie. • Die Studierenden haben Kenntnisse zu einer vollwertigen Ernährung nach den Grundsätzen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung als praxisrelevantes Ernährungsmodell. • Die Studierenden kennen, aufbauend auf dem bereits vorhandenen Ernährungswissen, praktische Ernährungsstrategien und Ernährungsprogramme für besondere Lebensphasen und können zielgruppenorientierte Empfehlungen erstellen. • Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren. • Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden. • Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, fachspezifische Themen allgemeinverständlich und nach Zielgruppen differenziert zu vermitteln.										

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Inhaltsstoffe von Nahrungsmitteln
- Erhebung des Ernährungszustandes und Berechnung des Energie- und Nährstoffbedarfs
- Ernährungssituation in Deutschland und der Welt
- Ernährungsempfehlungen
- Entwicklung bedarfsorientierter Ernährungskonzepte

Literatur/Arbeitsunterlagen:

a) Arbeitsunterlagen:

- Moodlekurs

b) Standardliteratur:

- Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V.: Ernährungsberichte 2000, 2004, 2008, 2012
- Deutsche Gesellschaft für Ernährung, Österreichische Gesellschaft für Ernährung, Schweizerische Gesellschaft für Ernährungsforschung, Schweizerische Vereinigung für Ernährung: Referenzwerte für die Nährstoffzufuhr. Umschau/Braus, Frankfurt am Main. 20013
- Elmadfa, I.; Leitzmann, C.: Ernährung des Menschen. 6. Auflage, 2019
- Andersen, G.: Der kleine Souci/Fachmann/Kraut. Lebensmitteltabelle für die Praxis. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Stuttgart. 2011
- Widhalm, K.: Ernährungsmedizin. Deutscher Ärzteverlag, Wien. 2009
- Lückcrath, E.; Müller, S.-D.: Diätetik und Ernährungsberatung. Haug, Stuttgart. 2011

c) Weiterführende Literatur:

- Aktuelle Literatur wird im Kurs angegeben.

Name des Moduls: Bachelorarbeit und Kolloquium Modulverantwortliche Lehrperson: - Lehrperson/en: alle Lehrenden des Studienganges						
Studiengang: Bachelor Naturheilkunde						
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul						
Semesterlage: Wintersemester (7. Semester)		Block (ja/nein): nein				
work load: 450 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 0	Credits: 15				
Aufteilung work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Selbststudium</td><td>450 h</td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Selbststudium	450 h
Lehrform	Stunden					
Selbststudium	450 h					
Prüfung (lt. SPO): Bachelorarbeit (15 % der Bachelorendnote); Kolloquium (5 % der Bachelorendnote)		Sprache: deutsch				
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): Studieninhalte 1.-6. Fachsemester						
Lernziele: • Die Studierenden sind befähigt die erlernten Studieninhalte komplex, interdisziplinär und unter Berücksichtigung der Anforderungen des wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden und entsprechend zu verschriftlichen. • Die Studierenden sind in der Lage, die verfasste Arbeit im Rahmen des Kolloquiums zusammenfassend zu präsentieren und auf wissenschaftlichem Niveau zu verteidigen. • Die Studierenden sind in der Lage, sich in den Selbstlernphasen zu strukturieren und zu motivieren. • Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden. • Die Studierenden sind zum eigenständigen Literaturstudium befähigt und können Informationen selbstständig und kritisch sammeln und analysieren. • Die Studierenden besitzen Kenntnisse zu statistischen und methodischen Grundlagen wissenschaftlicher Forschung und wenden diese erfolgreich an. • Die Studierenden können Kompetenzen zum effizienten und strukturierten Vorgehen bei der Erstellung eines wissenschaftlichen Berichts anwenden. • Die Studierenden besitzen die Fähigkeit und Bereitschaft, das eigene Handeln und Erleben unter unterschiedlichsten Einflussfaktoren differenziert und kritisch zu reflektieren.						

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Themenwahl und Entwicklung einer Fragestellung mit entsprechender theoretischer Ableitung und Einbettung in den Forschungsstand
- Selbständige Durchführung der notwendigen wissenschaftlichen Arbeiten
- Präzise und vollständige Dokumentation der Methodik und Ergebnisse
- Diskussion der Ergebnisse und des individuellen Vorgehens
- Verteidigung der Bachelorarbeit im Rahmen eines Kolloquiums vor der Prüfungskommission und der Hochschulöffentlichkeit

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- a) Arbeitsunterlagen
 - Moodlekurs
 - themenabhängige Festlegung

Name des Moduls: Berufs- und Gesetzeskunde Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Katja Kröller Lehrperson/en: Dr. Anette Oberhauser								
Studiengang: Bachelor Naturheilkunde								
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul								
Semesterlage: Wintersemester (3. Semester)		Block (ja/nein): nein						
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 12	Credits: 5						
Aufteilung work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung</td><td>141 h</td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	141 h
Lehrform	Stunden							
Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)							
Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	141 h							
Prüfung (lt. SPO): Digitale schriftliche Prüfung (90min)		Sprache: deutsch						
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine								
Lernziele: • Die Studierenden verfügen über die gesetzlichen Grundlagen der Berufsausübung als Heilpraktiker. • Die Studierenden kennen die entsprechenden Gesetzestexte und können diese auf mögliche naturheilkundliche Arbeiten anwenden. • Die Studierenden wissen um verschiedene Berufsfelder der Naturheilkunde und können gesetzliche und kompetenzbezogene Voraussetzungen zuordnen. • Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren. • Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden.								
Inhaltliche Schwerpunkte: • Berufsbilder in der Naturheilkunde • gesetzliche Grundlagen zur Berufsausübung • Heilpraktikergesetz mit aktuellen Ergänzungen								

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- a) Arbeitsunterlagen:
 - Moodlekurs
- b) Standardliteratur:
 - Heilpraktikergesetz und Ergänzungen
- c) Weiterführende Literatur:
 - Bierbach, E. (2019). Naturheilpraxis Heute. Elsevier.
 - Kämper, S. (2018). Praxishandbuch für Heilpraktiker. Abrechnung, Praxisführung, Recht und Hygiene. Haug.

Name des Moduls: Chirurgische Medizin Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. med. Uwe R.M. Reuter Lehrperson/en: Nils Eggers								
Studiengang: Bachelor Naturheilkunde								
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul								
Semesterlage: Sommersemester (4.Semester)		Block (ja/nein): nein						
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. SO): 12	Credits: 5						
Aufteilung work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung</td><td>141 h</td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	141 h
Lehrform	Stunden							
Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)							
Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	141 h							
Prüfung (lt. SPO): mündlich (20 min.)		Sprache: deutsch						
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine								
Lernziele: • Die Studierenden können ihre anatomischen und physiologischen Vorkenntnisse zum Erkennen von Erkrankungen und Verletzungen des Bewegungsapparates einsetzen. • Die Studierenden wissen um die Grundlagen der schulmedizinischen und naturheilkundlichen Verletzungslehre und können diese für spezifische Verletzungen anwenden. • Die Studierenden sind in der Lage, verschiedene die Orthopädie betreffende Diagnosen zu stellen und unterstützende Therapieempfehlungen zu geben. • Die Studierenden wissen um die schulmedizinischen Grundlagen der Schmerzwirkung und -therapie sowie die entsprechenden Möglichkeiten und Grenzen einer naturheilkundlichen Behandlung. • Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren. • Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden.								

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Allgemeine Verletzungslehre
- Allgemeine Frakturlehre
- Verletzungen der Wirbelsäule, der oberen und unteren Extremitäten
- Verletzungen des Thorax und Abdomens
- Klinische Tests

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- a) Arbeitsunterlagen
 - Moodlekurs
- b) Standardliteratur
 - Grifka, J., Kuster, M. (2011). Orthopädie und Unfallchirurgie. Für Praxis, Klinik und Facharztprüfung. Springer
 - Müller, F.J., Schuster, C., Weigel, B. (2013). Klinische Untersuchungstests in Orthopädie und Unfallchirurgie. Springer
- c) Weiterführende Literatur
 - Konrads, C., Rudert, M. (2018). Klinische Tests und Untersuchung in Orthopädie und Unfallchirurgie. Springer
 - Niethard, F.U., Pfeil, J., Biberthaler, P. (2017). Duale Reihe Orthopädie und Unfallchirurgie. Thieme

Name des Moduls: Compliance und Verhaltensänderung Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Katja Kröller Lehrperson/en: Prof. Dr. Katja Kröller								
Studiengang: Bachelor Naturheilkunde								
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul								
Semesterlage: Wintersemester (5.Semester)		Block (ja/nein): nein						
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. SO): 12	Credits: 5						
Aufteilung work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung</td><td>141 h</td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	141 h
Lehrform	Stunden							
Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)							
Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	141 h							
Prüfung (lt. SPO): LNW (Übung), mündlich (20 min.)		Sprache: deutsch						
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine								
Lernziele: • Die Studierenden kennen gesundheitspsychologische Modelle der Verhaltensänderung und können diese mit konkreten Anwendungssituationen in Verbindung setzen. • Die Studierenden können den Begriff Compliance definieren, wissen um relevante Einflussfaktoren und können diese zur gezielten Steigerung der individuellen Compliance nutzen. • Die bereits erworbenen Kompetenzen im Bereich der Kommunikation und Gesprächsführung können zielgruppengerecht und situationsspezifisch aus der Theorie abgeleitet, angewandt und evaluiert werden, um insbesondere langfristige Verhaltensänderungen zu initiieren und eine entsprechende Compliance zu sichern. • Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren. • Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden. • Die Studierenden verfügen über grundlegende theoretische Kenntnisse und erste praktische Erfahrungen, zielorientierte Gespräche zu führen und dabei an Besonderheiten der Gesprächssituation oder des Klienten anzupassen. • Die Studierenden sind in der Lage, Informationen selbstständig und kritisch zu sammeln.								

- Die Studierenden sind in der Lage sich über die zur Verfügung gestellten Übungen auszutauschen, andere Lösungswege nachzuvollziehen und zu vergleichen, kritisch zu diskutieren und eigene Lösungsansätze sachlich zu verteidigen.
- Die Studierenden besitzen die Fähigkeit und Bereitschaft, das eigene Handeln und Erleben unter unterschiedlichsten Einflussfaktoren differenziert und kritisch zu reflektieren.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Modelle und Theorien der Verhaltensänderung
- angewandte Strategien zur konkreten Verhaltensänderung
- Begriffsbestimmung Compliance
- Einflussfaktoren Compliance
- Strategien zur Erhöhung der Compliance

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- a) Arbeitsunterlagen
 - Moodlekurs
- b) Standardliteratur
 - Schäfer, C. (2020). Patientencompliance. Springer.
 - Hahn, M. & Roll, S. (2020). Adhärenzförderung: Therapieziele gemeinsam erreichen. Mediengruppe Deutscher Apotheker GmbH, Eschborn.
 - Weinberger, S. (2011). Klientenzentrierte Gesprächsführung. Beltz Juventa.
 - Renneberg, S. (2006). Gesundheitspsychologie. Springer.
- c) Weiterführende Literatur
 - Aktuelle Literatur wird im Kurs angegeben.

Name des Moduls: Fallseminar Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. med. Uwe R.M. Reuter Lehrperson/en: Prof. Dr. med. Uwe R.M. Reuter, Eleonora Flach								
Studiengang: Bachelor Naturheilkunde								
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul								
Semesterlage: Sommersemester (6.Semester)		Block (ja/nein): nein						
work load: 180 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 18	Credits: 6						
Aufteilung work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>13,5 h (18 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung und Anfertigen der Hausarbeit</td><td>166,5 h</td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	13,5 h (18 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung und Anfertigen der Hausarbeit	166,5 h
Lehrform	Stunden							
Konsultationen	13,5 h (18 Lehrstunden á 45 min.)							
Selbststudium einschl. Übung und Anfertigen der Hausarbeit	166,5 h							
Prüfung (lt. SPO): LNW (Exposé), Hausarbeit		Sprache: deutsch						
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine								
Lernziele: - Die Studierenden sind in der Lage, die im Studium erworbenen Kenntnisse individualisiert und im Sinne einer ganzheitlichen Behandlung an konkreten Fallbeispielen anzuwenden: - Anamnese- und Befunderhebung, - Herausarbeiten des Heilbedarfs und - Erarbeitung eines individuellen Therapiekonzepts. - Die Studierenden sind mit dem ganzheitlichen Zugang zum Patienten vertraut und können durch die intensive Reflexion mit einzelnen Einflussfaktoren sowie deren Wirkungsweisen und Interaktionen individuelle Problematiken besser einschätzen. - Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren. - Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden. - Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, fachspezifische Themen allgemeinverständlich und nach Zielgruppen differenziert zu vermitteln. - Die Studierenden sind zum eigenständigen Literaturstudium befähigt und können Informationen selbstständig und kritisch sammeln und analysieren. - Die Studierenden sind in der Lage sich über die zur Verfügung gestellten Übungen auszutauschen, andere Lösungswege nachzuvollziehen und zu vergleichen, kritisch zu diskutieren und eigene Lösungsansätze sachlich zu verteidigen.								

- Die Studierenden können Kompetenzen zum effizienten und strukturierten Vorgehen bei der Erstellung eines wissenschaftlichen Berichts anwenden.
- Die Studierenden besitzen die Fähigkeit und Bereitschaft, das eigene Handeln und Erleben unter unterschiedlichsten Einflussfaktoren differenziert und kritisch zu reflektieren.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- praxisbezogenes Üben an konkreten Fallbeispielen
- Entwicklung von Diagnose- und Therapiestrategien in Kleingruppen und Einzelarbeit

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- a) Arbeitsunterlagen
 - Moodlekurs
- b) Standardliteratur
 - Aktuelle Literatur wird im Kurs angegeben.
- c) Weiterführende Literatur
 - Aktuelle Literatur wird im Kurs angegeben.

Name des Moduls: Grenzen und Gefahren naturheilkundlicher Methoden Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Katja Kröller Lehrperson/en: Brigitte Bodammer, Dr. Anette Oberhauser								
Studiengang: Bachelor Naturheilkunde								
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul								
Semesterlage: Wintersemester (3.Semester)		Block (ja/nein): nein						
work load: 180 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 18	Credits: 6						
Aufteilung work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>13,5 h (18 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung</td><td>166,5 h</td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	13,5 h (18 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	166,5 h
Lehrform	Stunden							
Konsultationen	13,5 h (18 Lehrstunden á 45 min.)							
Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	166,5 h							
Prüfung (lt. SPO): Digitale schriftliche Prüfung (90 min.)		Sprache: deutsch						
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine								
Lernziele: • Die Studierenden wissen um die Gefahren naturheilkundlicher Methoden. • Die Studierenden wissen um die Bedeutung einer sorgfältigen Diagnostik. Sie sind grundsätzlich vertraut mit dem differentialdiagnostischen Vorgehen und können dies am konkreten Beispiel anwenden. Sie können die Grenzen ihrer Zuständigkeit einschätzen und wissen grundsätzlich um die Bedeutung einer sorgfältigen Prüfung von Kontraindikationen, Neben- und Wechselwirkungen bei der Therapiewahl. • Die Studierenden kennen spezifische Gefahren einzelner Methoden und können diese zielgruppenspezifisch und auf die Situation bezogen abschätzen. • Die Studierenden sind mit differenzierten Ausschlusskriterien für spezifische Methoden vertraut und können entsprechend weiterverweisen. • Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren. • Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden. • Die Studierenden besitzen die Fähigkeit und Bereitschaft, das eigene Handeln und Erleben unter unterschiedlichsten Einflussfaktoren differenziert und kritisch zu reflektieren.								

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grenzen naturheilkundlicher Methoden
- Gefahren naturheilkundlicher Methoden
- Ausschlusskriterien für naturheilkundliche Behandlungen

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- a) Arbeitsunterlagen
 - Moodlekurs
- b) Standardliteratur
 - Bierbach, E., Lohmann, M. (2018). 45 Naturheilverfahren-fit für die Heilpraktikerprüfung nach den neuesten Prüfungsleitlinien. Urban & Fischer/Elsevier.
 - Ernst, E. (2005). Praxis Naturheilverfahren. Springer Medizin.
 - Huber, R., Michalsen, A. (2014). Checkliste Komplementärmedizin. Karl Haug Verlag.
 - Huber, R. (2019). Mind Maps Phytotherapie. Thieme Verlag.
 - Nagel, M. (2019). Faszien- und Distorsionsmodell: Ein medizinisches Konzept - Praxiswissen kompakt. Thieme Verlag.
- c) Weiterführende Literatur
 - Heisel, J., Jerosch, J. (2007). Schmerztherapie der Halte- und Bewegungsorgane. Allgemeine und spezielle Schmerztherapie. Springer.

Name des Moduls: Grundlagen der Diagnostik Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. med. Uwe R.M. Reuter Lehrperson/en: Prof. Dr. med. Uwe R.M. Reuter, Eleonora Flach, Dirk Grundmann								
Studiengang: Bachelor Naturheilkunde								
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul								
Semesterlage: Sommersemester (2.Semester)		Block (ja/nein): nein						
work load: 180 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 18	Credits: 6						
Aufteilung work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>13,5 h (18 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung</td><td>166,5 h</td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	13,5 h (18 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	166,5 h
Lehrform	Stunden							
Konsultationen	13,5 h (18 Lehrstunden á 45 min.)							
Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	166,5 h							
Prüfung (lt. SPO): Digitale schriftliche Prüfung (90 min.)		Sprache: deutsch						
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine								
Lernziele: • Die Studierenden kennen die grundlegenden diagnostischen Methoden der Standardmedizin und können diese gezielt zur differentialdiagnostischen Abklärung empfehlen. • Die Studierenden sind in der Lage Symptome systematisch zu erfassen, zu strukturieren und diagnostisch zu nutzen. • Die Studierenden kennen diagnostische Methoden der Naturheilkunde und können diese zur Bestimmung eines ganzheitlichen Diagnosebildes einsetzen. • Die Studierenden können differentialdiagnostische Methoden sicher und zielgerichtet anwenden und die entsprechenden Ergebnisse auswerten. • Die Studierenden sind in der Lage, standardmedizinische und naturheilkundliche Diagnostikverfahren integrativ zu verbinden. • Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren. • Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden. • Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, fachspezifische Themen allgemeinverständlich und nach Zielgruppen differenziert zu vermitteln.								

Inhaltliche Schwerpunkte:

- integrative körperliche Untersuchung
- bildgebende Diagnostik
- allgemeine Labordiagnostik
- spezielle Labordiagnostik in der Naturheilkunde
- Funktionsdiagnostik in der Naturheilkunde
- traditionelle Diagnostik in der Naturheilkunde
- differentialdiagnostisches Vorgehen

Literatur/Arbeitsunterlagen:

a) Arbeitsunterlagen

- Moodlekurs

b) Standardliteratur

- Bierbach, E. (2002). Naturheilpraxis Heute. Urban & Fischer Verlag.
- Fülel, H.S., Middeke, M. (2002). Anamnese und Klinische Untersuchung. Georg Thieme Verlag.

c) Weiterführende Literatur

- Allmeroth, M. (2009). Diagnose-Lehrbuch für Heilpraktiker. Differenzialdiagnose in Anamnese, Untersuchung, Labor. MVS Medizinverlage.
- Broy, J. (2003). Repertorium der Irisdiagnose. Klaus Foitzick Verlag.
- Broy, J. (1992). Die Konstitution. Klaus Foitzick Verlag.
- Castrian, W. (2010). Lehrbuch der Psycho-Physiognomik. MVS Medizinverlage.
- Dölcker, D. (2014). Prüfungstraining Blickdiagnostik für Heilpraktiker. Elsevier Health Sciences Germany.
- Eigler, A., Maier, A. (2016). Apparative und bildgebende Diagnostik. Urban & Fischer.
- Focks, C., Hillenbrand, N. (1997). Leitfaden Traditionelle Chinesische Medizin. Gustav Fischer Verlag.
- Herzog, J.M., Lang, E., Sengebusch, J. (2011). Trainingsfälle für die Heilpraktikerprüfung. Karl F. Haug Verlag.
- Kämper, H. (2010). Notfälle in der Heilpraktikerpraxis. Karl F. Haug Verlag.
- Maciocia, G. (2015). Diagnostik der chinesischen Medizin. Urban & Fischer.
- Schirrmacher, M., Mair, S. (2016). Traditionelle Urinfunktionsdiagnostik. ML Verlag.
- Schnorrenberger, C.C., Schnorrenberger, B. (2002). Taschenatlas der Zungendiagnostik. MVS Medizinverlage.
- Wenzel, I. (2013). Lehrbuch Handdiagnostik. Urban & Fischer Verlag.
- Zechmann, C.M., Biedenstein, S., Giesel, F.L. (2019). BASICS - Bildgebende Verfahren. Urban & Fischer (Elsevier).

Name des Moduls: Innere Medizin und Infektionskrankheiten Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. med. Uwe R.M. Reuter Lehrperson/en: Dr. Christel-Maria Foch								
Studiengang: Bachelor Naturheilkunde								
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul								
Semesterlage: Wintersemester (3. Semester)		Block (ja/nein): nein						
work load: 180 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 18	Credits: 6						
Aufteilung work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>13,5 h (18 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung</td><td>166,5 h</td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	13,5 h (18 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	166,5 h
Lehrform	Stunden							
Konsultationen	13,5 h (18 Lehrstunden á 45 min.)							
Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	166,5 h							
Prüfung (lt. SPO): Digitale schriftliche Prüfung (90 min.)		Sprache: deutsch						
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine								
Lernziele: • Die Studierenden können anhand ihres Wissens zu anatomischen, physiologischen und biochemischen Grundlagen pathologische Veränderungen der inneren Organe verstehen. • Die Studierenden kennen die Entstehungsmechanismen von krankhaften Veränderungen der inneren Organe und sind in der Lage, spezifische Symptome zu erkennen. • Die Studierenden wissen um verschiedene Typen, Entstehungsmechanismen und Symptome von Infektionskrankheiten. • Die Studierenden wissen um diagnostische Untersuchungsmöglichkeiten sowie medizinische und naturheilkundliche Therapiemöglichkeiten und können diese zielgruppengerecht anwenden. • Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren. • Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden.								

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kardiologie und Angiologie
- Pneumologie
- Gastroenterologie
- Immunologie
- Leber, Galle, Pankreas
- Nephrologie
- Wasser-Elektrolyt- und Säure-Basenhaushalt
- Endokrinologie und Stoffwechsel
- Hämatologie
- Infektionskrankheiten

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- a) Arbeitsunterlagen
 - Moodlekurs
- b) Standardliteratur
 - Menche, N. (2023). Biologie Anatomie Physiologie. Elsevier
 - Hildebrand, H., Kühn, S. (2018). Lehrbuch für Heilpraktiker: Innere Medizin. Kreativität & Wissen.
 - Steffers, G., Credner, S. (2015). Physiolehrbuch. Allgemeine Krankheitslehre und Innere Medizin für Physiotherapeuten. Thieme.
- c) Weiterführende Literatur
 - Baenkler, H. W. et al. (2015). Kurzlehrbuch: Innere Medizin. Thieme.
 - YouTube-Video-Reihe „PflegeKraft“ von Lukas Maksimowski

Name des Moduls: Interdisziplinäres Projekt Modulverantwortliche Lehrperson: Studienfachberater/Studienorganisation Lehrperson/en: alle Lehrenden des Studienganges				
Studiengang: Bachelor Naturheilkunde				
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul				
Semesterlage: Sommersemester (6.Semester)		Block (ja/nein): nein		
work load: 240 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 0	Credits: 8		
Aufteilung work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform Selbststudium einschl. Übung und Anfertigen der Hausarbeit</td><td>Stunden 240 h</td></tr></table>			Lehrform Selbststudium einschl. Übung und Anfertigen der Hausarbeit	Stunden 240 h
Lehrform Selbststudium einschl. Übung und Anfertigen der Hausarbeit	Stunden 240 h			
Prüfung (lt. SPO): Hausarbeit + Präsentation		Sprache: deutsch		
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine				
Lernziele: • Die Studierenden sind in der Lage, aus einer wissenschaftlichen Problemstellung eigenständig Forschungsfragen abzuleiten, zu formulieren und mit adäquaten Methoden zu bearbeiten. • Die Studierenden sind befähigt die erarbeiteten Sachverhalte in Form eines wissenschaftlichen Textes unter Berücksichtigung der Wissenschaft und formaler Rahmenbedingungen transparent zu verschriftlichen und in einem Fachgespräch angemessen zu visualisieren und zu verteidigen. • Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren. • Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden. • Die Studierenden sind zum eigenständigen Literaturstudium befähigt und können Informationen selbstständig und kritisch sammeln und analysieren. • Die Studierenden besitzen Kenntnisse zu statistischen und methodischen Grundlagen wissenschaftlicher Forschung und wenden diese erfolgreich an. • Die Studierenden können Kompetenzen zum effizienten und strukturierten Vorgehen bei der Erstellung eines wissenschaftlichen Berichts anwenden. • Die Studierenden besitzen die Fähigkeit und Bereitschaft, das eigene Handeln und Erleben unter unterschiedlichsten Einflussfaktoren differenziert und kritisch zu reflektieren.				

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Eigenständige Bearbeitung einer ausgewählten wissenschaftlichen Aufgabenstellung als Projektarbeit bei mentorieller Betreuung;
- Verfassen des Projektberichtes;
- Vorbereitung und Durchführung eines Kolloquiums zur öffentlichen Präsentation und Verteidigung der Projektergebnisse.

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- a) Arbeitsunterlagen
 - Moodlekurs
- b) Standardliteratur
 - Klein, A. (2019). Wissenschaftliche Arbeiten schreiben. Mitp-Verlag.
- c) Weiterführende Literatur
 - Theisen, R. & Theisen, M. (2017). Wissenschaftliches Arbeiten. Vahlen-Verlag.
 - Sedlmeier, P. & Renkewitz, F. (2008). Forschungsmethoden und Statistik in der Psychologie. Pearson-Verlag.
 - Brink, A. (2013). Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein prozessorientierter Leitfaden zur Erstellung von bachelor-, Master- und Diplomarbeiten. Wiesbaden: Springer.
 - Eisend, M. & Kuß, A. (2017). Grundlagen empirischer Forschung. Wiesbaden: Springer
 - Jele, H. (2012). Wissenschaftliches Arbeiten: Zitieren. Stuttgart: Kohlhammer-Verlag.
 - Kollmann, T. (2016). Das 1x1 des Wissenschaftlichen Arbeitens. Wiesbaden: Springer.

Name des Moduls: Kommunikation und Gesprächsführung Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Katja Kröller Lehrperson/en: Ulrike Winter								
Studiengang: Bachelor Naturheilkunde								
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul								
Semesterlage: Sommersemester (2. Semester)		Block (ja/nein): nein						
work load: 180 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 18	Credits: 6						
Aufteilung work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>13,5 h (18 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung</td><td>166,5 h</td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	13,5 h (18 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	166,5 h
Lehrform	Stunden							
Konsultationen	13,5 h (18 Lehrstunden á 45 min.)							
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	166,5 h							
Prüfung (lt. SPO): mündlich (20 min.)		Sprache: deutsch						
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine								
Lernziele: • Die Studierenden kennen theoretische Modelle der Kommunikation und können deren Anwendungsbereiche erläutern. • Die Studierenden kennen die Grundhaltungen effektiver Kommunikation und können diese in verschiedenen Situationen anwenden. • Die Studierenden verfügen über die notwendigen sozialen Kompetenzen zur Kommunikation, insbesondere der verbalen und nonverbalen Kommunikation und der Empathie. • Die Studierende kennen die wichtigsten Methoden und können diese zielgruppen- und situationsgerecht einsetzen. • Die Studierenden sind sich ihrer eigenen Motivation zur Gesprächsdurchführung bewusst und reflektieren insbesondere mögliche Macht- und Abhängigkeitsstrukturen in der Kommunikation. • Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren. • Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden. • Die Studierenden verfügen über grundlegende theoretische Kenntnisse und erste praktische Erfahrungen, zielorientierte Gespräche zu führen und dabei an Besonderheiten der Gesprächssituation oder des Klienten anzupassen.								

- Die Studierenden sind in der Lage sich über die zur Verfügung gestellten Übungen auszutauschen, andere Lösungswege nachzuvollziehen und zu vergleichen, kritisch zu diskutieren und eigene Lösungsansätze sachlich zu verteidigen.
- Die Studierenden besitzen die Fähigkeit und Bereitschaft, das eigene Handeln und Erleben unter unterschiedlichsten Einflussfaktoren differenziert und kritisch zu reflektieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Modelle und Theorien der Kommunikation
- nonverbale Kommunikation
- Grundhaltungen in der Kommunikation
- Gesprächsstrategien und Anwendung
- Motivationspsychologie

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- a) Arbeitsunterlagen
 - Moodlekurs
- b) Standardliteratur
 - Plate, M. (2014). Grundlagen der Kommunikation. utb-Verlag.
 - Rogers, C. R. (1983). Therapeut und Klient. Fischer Taschenbuch.
 - Weinberger, S. (2011). Klientenzentrierte Gesprächsführung. Beltz Juventa.
 - Weisbach, C.-R. (2015). Professionelle Gesprächsführung. dtv-Verlag.
- c) Weiterführende Literatur
 - Aktuelle Literatur wird im Kurs angegeben.

Name des Moduls: Kompetenzpraktikum: Praktikum mit Reflexion Modulverantwortliche Lehrperson: Studienfachberater*in/ Studienorganisation Lehrperson/en: -						
Studiengang: Bachelor Naturheilkunde						
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul						
Semesterlage: Wintersemester (5.Semester)		Block (ja/nein): nein				
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 0	Credits: 5				
Aufteilung work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Praktikum (inklusive Abfassung des Praktikumsberichtes)</td><td>150 h</td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Praktikum (inklusive Abfassung des Praktikumsberichtes)	150 h
Lehrform	Stunden					
Praktikum (inklusive Abfassung des Praktikumsberichtes)	150 h					
Prüfung (lt. SPO): LNW (Praktikumsbericht)		Sprache: deutsch				
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine						
Lernziele: • Die Studierenden erhalten die Befähigung zur praktischen Anwendung der im Studium erworbenen theoretischen Kenntnisse. • Die Studierenden festigen und stärken ihre sozialen Kompetenzen. • Die Studierenden erhalten Motivation und Orientierung für nachfolgende Studienabschnitte. • Die Studierenden erhalten Orientierung zum Thema des Interdisziplinären Projektes und / oder der Bachelorarbeit. • Die Studierenden gewinnen Einblick in die Branche des künftigen Arbeitsfeldes, sowohl im schulmedizinischen als auch naturheilkundlichen Bereich. • Die Studierenden sind befähigt das eigene Handeln und Erleben unter unterschiedlichen Einflussfaktoren differenziert im Praktikumsbericht darzulegen und zu reflektieren. • Die Studierenden sind in der Lage, sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren. • Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden. • Die Studierenden besitzen die Fähigkeit und Bereitschaft, das eigene Handeln und Erleben unter unterschiedlichsten Einflussfaktoren differenziert und kritisch zu reflektieren.						

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kennenlernen der Aufgaben, Möglichkeiten und Grenzen der zukünftigen Tätigkeitsbereiche
- Anwenden, Ergänzen und Vertiefen von bereits erworbenen Kenntnissen und Fertigkeiten
- Selbsterfahrung
- Reflexion mit Kommilitonen und Betreuer
- Erstellen des Praktikumsberichtes

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- a) Arbeitsunterlagen
 - Moodlekurs
 - Themenabhängige Festlegung

Name des Moduls: Medizinische Basisfertigkeiten Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. med. Uwe R.M. Reuter Lehrperson/en: Prof. Dr. med. Uwe R.M. Reuter, Eleonora Flach								
Studiengang: Bachelor Naturheilkunde								
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul								
Semesterlage: Wintersemester (3.Semester)		Block (ja/nein): nein						
work load: 180 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 18	Credits: 6						
Aufteilung work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>13,5 h (18 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung</td><td>166,5 h</td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	13,5 h (18 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	166,5 h
Lehrform	Stunden							
Konsultationen	13,5 h (18 Lehrstunden á 45 min.)							
Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	166,5 h							
Prüfung (lt. SPO): LNW (Teilnahme Praktikum), mündlich (20min)		Sprache: deutsch						
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine								
Lernziele: • Die Studierenden können ihre anatomischen und physiologischen Kenntnisse anwenden, um eine zielgruppenspezifische und problemorientierte Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen zu können. • Die Studierenden kennen die verschiedenen Injektionstechniken sowie die damit verbundenen Notfallmaßnahmen, hygienischen Maßnahmen sowie Maßnahmen des Arbeitsschutzes. • Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren. • Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden. • Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, fachspezifische Themen allgemeinverständlich und nach Zielgruppen differenziert zu vermitteln. • Die Studierenden sind in der Lage sich über die zur Verfügung gestellten Übungen auszutauschen, andere Lösungswege nachzuvollziehen und zu vergleichen, kritisch zu diskutieren und eigene Lösungsansätze sachlich zu verteidigen.								

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Anamnese und körperliche Untersuchung inkl. Besonderheiten naturheilkundlicher Aspekte
- Theorie und Praxis der Injektionstechniken inkl. Besonderheiten naturheilkundlicher Methoden
- Notfallmaßnahmen im Zusammenhang mit Injektionen
- gesetzliche Bestimmungen im Zusammenhang mit Injektionen (Hygienebestimmungen, Arbeitsschutz)

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- a) Arbeitsunterlagen
 - Moodlekurs
- b) Standardliteratur
 - Aktuelle Literatur wird im Kurs angegeben.
- c) Weiterführende Literatur
 - Aktuelle Literatur wird im Kurs angegeben.

Name des Moduls: Medizinische Biochemie Modulverantwortliche Lehrperson: Dr. Kathrin Kabrodt Lehrperson/en: Prof. Dr. Ingo Schellenberg, Dr. Kathrin Kabrodt								
Studiengang: Bachelor Naturheilkunde								
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul								
Semesterlage: Wintersemester (1.Semester)		Block (ja/nein): nein						
work load: 240 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 20	Credits: 8						
Aufteilung work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>13,5 h (18 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung</td><td>226,5 h</td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	13,5 h (18 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	226,5 h
Lehrform	Stunden							
Konsultationen	13,5 h (18 Lehrstunden á 45 min.)							
Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	226,5 h							
Prüfung (lt. SPO): Digitale schriftliche Prüfung (90 min.)		Sprache: deutsch						
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine								
Lernziele: - Die Studierenden verstehen grundlegende chemische Reaktionstypen (z.B. zur Bildung oder Spaltung von Kohlenhydraten, Fetten und Eiweißen) und erfassen die Bedeutung von Kohlenhydraten, Fetten und Eiweißen. - Die Studierenden beherrschen grundlegende biochemische Stoffwechselwege des Primärstoffwechsels und können deren Bedeutung für die Energieversorgung des Menschen ableiten. - Die Studierenden erfassen die Bedeutung von Enzymen und enzymatischer Reaktionen für den Ablauf sowie die Steuerung des Stoffwechsels. - Die Studierenden beherrschen grundlegende biochemische Stoffwechselwege des Primärstoffwechsels und können deren Bedeutung für die Energieversorgung des Menschen ableiten. - Die Studierenden verstehen im Weiteren immunologische Mechanismen, insbesondere das Auftreten allergologischer Reaktionen, in ihrer Komplexität und können endokrinologische Regulationsmechanismen und deren Entgleisung nachvollziehen. - Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren. - Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden.								

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Aufbau und biologische Funktion von Kohlenhydraten, Fetten, Eiweißen; wesentliche Reaktionsmechanismen
- Grundlagen der Enzymologie (Aufbau Enzyme, Enzymhauptklassen, Mechanismen zur Steuerung der Aktivität von Enzymen im Stoffwechsel auf zellulärer Ebene)
- Grundlagen der Biochemie (wichtigste Stoffwechselzyklen)
- Endokrinologie
- Pathobiochemie spezieller Stoffwechselstörungen
- Immunologie und Allergologie

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- a) Arbeitsunterlagen
 - Moodlekurs:
 - Kabrodt, K.: Skripte zu den einzelnen Schwerpunktthemen, Bernburg, aktuelle Fassung
 - Schellenberg, I.: Skripte zu den einzelnen Schwerpunktthemen, Bernburg, aktuelle Fassung
- b) Standardliteratur
 - Domagk, G. F. (1997). Biochemie für die mündliche Prüfung. Fragen und Antworten. Springer.
 - Horn, F. (2015). Biochemie des Menschen. Thieme Verlag, Stuttgart
 - Wurm, T. (2013). Chemie für Einsteiger und Durchsteiger. Wiley-VCH.
- c) Weiterführende Literatur
 - Standhartinger, K.: Chemie für Ahnungslose - eine Einstiegshilfe für Studierende, Hirzel Verlag, Stuttgart, 8. Auflage 2015
 - Standhartinger, K.: Organische Chemie für Ahnungslose - eine Einstiegshilfe für Studierende, Hirzel Verlag, Stuttgart, 2. Auflage 2016
 - Zeeck, S. et.al.: Chemie für Mediziner, 8. Auflage, Urban Fischer Verlag/Elsevier GmbH, 2014,
 - Schmuck, Carsten et al.: Chemie für Mediziner, Pearson Studium, 2. Auflage 2016
 - Heinrich, P., Müller, M., Graeve, L. (Hrsg.): Löffler/Petrides Biochemie und Pathobiochemie, 9. Auflage, Springer Verlag Berlin-Heidelberg 2014
 - Rehm, H., Hammar, F.: Biochemie light, 5. Auflage, Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH Co.KG, Haan-Gruiten, 2013
 - Rassow, Joachim; Hauser, Karin; Netzer, Roland; et al.: Biochemie, Thieme Verlag, 4. Auflage 2016
 - Rehner, Gertrud, Daniel, Hannelore: Biochemie der Ernährung, Spektrum Akademischer Verlag, 3. Auflage 2010
 - Wahn, U. et. al.: Pädiatrische Allergologie und Immunologie, 4. Auflage, Urban & Fischer Verlag, München, 2005

Name des Moduls: Mikrobiologie und Hygiene Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Katja Kröller Lehrperson/en: Prof. Dr. Tim Reuter								
Studiengang: Bachelor Naturheilkunde								
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul								
Semesterlage: Sommersemester (2. Semester)		Block (ja/nein): nein						
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 12	Credits: 5						
Aufteilung work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung</td><td>141 h</td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	141 h
Lehrform	Stunden							
Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)							
Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	141 h							
Prüfung (lt. SPO): Digitale schriftliche Prüfung (90 min.)		Sprache: deutsch						
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine								
Lernziele: • Die Studierenden können wissenschaftliche Grundlagen in der Mikrobiologie zu Mikroorganismengruppen und deren Einteilung, Struktur, Wachstum, prinzipiellen Nachweismöglichkeiten erläutern und anwenden. • Die Studierenden haben Grundkenntnisse zum Vorkommen, zur Taxonomie, zur Morphologie und zu den Wachstumsbedingungen von Mikroorganismen. • Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse des allgemeinen und klinischen Hygienemanagements und können diese anwenden. • Die Studierenden können die wichtigsten Einflussfaktoren des Wechselspiels von Gesundheit und Krankheit als Ergebnis der Auseinandersetzung von biotischen und abiotischen Umweltfaktoren erkennen, wissenschaftliche Grundlagen der Hygiene und des Hygienemanagements erläutern und gegenüberstellen. • Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren. • Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden.								

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Mikrobiologie und Mikroorganismengruppen
- Wachstum und Vermehrungs-Aufgaben
- Arbeitsgebiete der Hygiene
- klinische Hygiene

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- a) Arbeitsunterlagen
 - Moodlekurs
- b) Standardliteratur
 - Fritsche, O. (2016). Mikrobiologie. Spektrum.
 - Fuchs, G. (2017). Allgemeine Mikrobiologie. Thieme.
 - Madigan, M. T.; Martinko, M. J.; Stahl, D. A.; Clark, D. P. (2015). Mikrobiologie kompakt. Pearson Studium.
- c) Weiterführende Literatur
 - Zeitschrift: Aktuelle Ernährungsmedizin. Thieme-Verlag
 - www.medline.de (medizinische Datenbank)

Name des Moduls: Naturheilkundliche Grundlagen Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Katja Kröller Lehrperson/en: Thorsten Dinse, Kerstin Dinse								
Studiengang: Bachelor Naturheilkunde								
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul								
Semesterlage: Wintersemester (1.Semester)		Block (ja/nein): nein						
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 12	Credits: 5						
Aufteilung work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung</td><td>141 h</td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	141 h
Lehrform	Stunden							
Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)							
Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	141 h							
Prüfung (lt. SPO): Digitale schriftliche Prüfung (90 min)		Sprache: deutsch						
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine								
Lernziele: • Die Studierenden wissen um die geschichtliche Entwicklung der Naturheilkunde und ihre Einordnung in die Medizingeschichte. • Die Studierenden kennen naturheilkundliche Begrifflichkeiten und können diese themenspezifisch anwenden. • Die Studierenden sind mit Ableitungsmöglichkeiten und Grenzen der Erfahrungsmedizin vertraut, kennen Therapien anderer Kulturen und können diese mit den Einsatzmöglichkeiten und Aufgaben der Naturheilkunde vergleichen. • Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren. • Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden.								
Inhaltliche Schwerpunkte: • Aufgaben und Einsatzmöglichkeiten der Naturheilkunde • Geschichte der Naturheilkunde • Therapien anderer Kulturen • Erfahrungsmedizin								

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- a) Arbeitsunterlagen
 - Moodlekurs
- b) Standardliteratur
 - Bierbach, E. (2019). Naturheilpraxis Heute. Elsevier.
 - Schön, J. (2010). Naturheilkunde kompakt. Orientierung in den alternativen Heilmethoden. Maudrich.
- c) Weiterführende Literatur
 - Aktuelle Literatur wird im Kurs angegeben.

Name des Moduls: Notfallmedizin Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. med. Uwe R.M. Reuter Lehrperson/en: Michael Figul								
Studiengang: Bachelor Naturheilkunde								
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul								
Semesterlage: Sommersemester (6.Semester)		Block (ja/nein): nein						
work load: 180 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 18	Credits: 6						
Aufteilung work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>13,5 h (18 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung</td><td>166,5 h</td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	13,5 h (18 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	166,5 h
Lehrform	Stunden							
Konsultationen	13,5 h (18 Lehrstunden á 45 min.)							
Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	166,5 h							
Prüfung (lt. SPO): Digitale schriftliche Prüfung (90 min.)		Sprache: deutsch						
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine								
Lernziele: • Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse hinsichtlich des Verhaltens im Notfall. • Die Studierenden kennen wesentliche Modelle der Notarztsysteme und verfügen über grundlegende Fähigkeiten der Herz-Lungen-Wiederbelebung. • Die Studierenden besitzen Basisfähigkeiten für das Gespräch mit traumatisierten Personen und sind in der Lage, sich in spezifischen Notfallsituationen angemessen zu verhalten. • Die Studierenden verfügen über Fähigkeiten bei der Organisation der Rettungskette. • Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren. • Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden.								
Inhaltliche Schwerpunkte: • Verhalten in der Notfallsituation • Grundlagen und wissenschaftliche Erklärungsansätze der Reanimation • Interaktion mit betroffenen Personen • Verhalten in spezifischen Notfallsituationen (Organisation, Erstmaßnahmen) • Umgang mit Unbeteiligten (Schaulustigen) beim Unfall								

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- a) Arbeitsunterlagen
 - Moodlekurs
- b) Standardliteratur
 - Schröder, H. (2011). Praxisratgeber Erste Hilfe. Lau Verlag & Handel.
- c) Weiterführende Literatur
 - Aktuelle Literatur wird im Kurs angegeben.

Name des Moduls: Pädiatrie Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. med. Uwe R.M. Reuter Lehrperson/en: Priv.-Doz. Dr. med. Anke Reißmann, Simone Luttat								
Studiengang: Bachelor Naturheilkunde								
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul								
Semesterlage: Sommersemester (4. Semester)		Block (ja/nein): nein						
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 12	Credits: 5						
Aufteilung work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultation</td><td>9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium unter Anleitung/Begleitung der betreuenden Lehrperson</td><td>141 h</td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultation	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium unter Anleitung/Begleitung der betreuenden Lehrperson	141 h
Lehrform	Stunden							
Konsultation	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)							
Selbststudium unter Anleitung/Begleitung der betreuenden Lehrperson	141 h							
Prüfung (lt. SPO): Digitale schriftliche Prüfung (90min)		Sprache: deutsch						
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine								
Lernziele: • Die Studierenden kennen relevante Krankheitsbilder der Kinderheilkunde und können Risiken und positive Aspekte der Naturheilkunde für die Pädiatrie ableiten. • Die Studierenden kennen das Konzept der Salutogenese und können es in der Behandlung akuter und chronischer Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter anwenden. • Die Studierenden sind in der Lage, Gesundheitsbelastungen bei Kindern und Jugendlichen frühzeitig zu erfassen, richtig einzuordnen und wenn gegeben naturheilkundlich begleiten. • Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren. • Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden.								
Inhaltliche Schwerpunkte: • Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Kindern und Jugendlichen • Krankheitsbilder (Pneumonie, Influenza, Sepsis, Meningitis, Harnwegsinfekt) in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese • Klinische Zeichen einer schweren Infektion (Tachykardie, Dyspnoe, Mikrozirkulation, Blutdruck, Allgemeinbefinden, Exsikkose) • Prävention und Therapie								

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- a) Arbeitsunterlagen
 - Moodlekurs
- b) Standardliteratur
 - Renz-Polster H, Menche N, Schäffler A. Gesundheit für Kinder. Moderne Medizin - Naturheilverfahren - Selbsthilfe. Kinderkrankheiten verhüten, erkennen, behandeln - Das Standardwerk vollständig überarbeitet und aktualisiert. München: Kösel, 2020
- c) Weiterführende Literatur
 - Pfeiffer H, Drescher M, Hirte M (Hrsg). Homöopathie in der Kinder- und Jugendmedizin. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage München: Elsevier, 2018
 - Soldner G, Stellmann HM. Individuelle Pädiatrie. Leibliche, seelische und geistige Aspekte in Diagnostik und Beratung: anthroposophisch-homöopathische Therapie. 5., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, 2018
 - Steinbrecht-Baade C, Wensauer J (Hrsg). Das Kind in der naturheilkundlichen Praxis. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage Kulmbach: ML Verlag, 2017
 - Emde B. Komplementärmedizin für Kinder. Beratungsempfehlungen für die Selbstmedikation. 1. Aufl. Stuttgart: Wiss. Verl.-Ges, 2012

Name des Moduls: Pharmakologie und Toxikologie Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Katja Kröller Lehrperson/en: Jenny Dominico								
Studiengang: Bachelor Naturheilkunde								
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul								
Semesterlage: Sommersemester (4. Semester)		Block (ja/nein): nein						
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 12	Credits: 5						
Aufteilung work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultation</td><td>9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung</td><td>141 h</td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultation	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	141 h
Lehrform	Stunden							
Konsultation	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)							
Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	141 h							
Prüfung (lt. SPO): Digitale schriftliche Prüfung (90 min.)		Sprache: deutsch						
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine								
Lernziele: • Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis zur Wirkung von Arzneimitteln und eventuellen toxischen Wirkungen. • Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der Absorption, Distribution und Elimination von Wirkstoffen im menschlichen Organismus. • Die Studierenden kennen grundlegende Mechanismen und Zusammenhänge der gegenseitigen Beeinflussung von Pharmaka und können diese in entsprechenden naturheilkundlichen Empfehlungen anwenden. • Die Studierenden besitzen Kenntnisse über relevante Arzneimittelgruppen, deren Anwendungsbereiche und ganzheitliche Therapieansätze. • Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren. • Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden.								

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Pharmakologische Grundlagen
- Grundlagen der Pharmakokinetik und -dynamik
- Grundlagen von Arzneimittelwechselwirkungen
- Spezielle Arzneimittelkunde relevanter Arzneistoffe
- Toxikologie

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- a) Arbeitsunterlagen
 - Moodlekurs
- b) Standardliteratur
 - Graefe, K.-H.: Pharmakologie und Toxikologie. Thieme, Stuttgart. 2016.
 - Schwegler, J. S.: Der Mensch: Anatomie und Physiologie. Thieme, Stuttgart. 2016.
 - Mutschler, E.: Pharmakologie kompakt: allgemeine und klinische Pharmakologie, Toxikologie. Wiss. Verlagsgesellschaft, Stuttgart. 2016.
- c) Weiterführende Literatur
 - Mutschler, E.: Mutschler Arzneimittelwirkungen: Lehrbuch der Pharmakologie, der klinischen Pharmakologie und Toxikologie: mit einführenden Kapiteln in die Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie. Wiss. Verlagsgesellschaft, Stuttgart. 2020.
 - Schneider, D.: Checkliste Arzneimittel A - Z: 665 Wirkstoffprofile. Thieme, Stuttgart. 2013.
 - Geisslinger, G.: Wenn Arzneimittel wechselwirken Wichtige Interaktionen erkennen und vermeiden. Wiss. Verlagsgesellschaft, Stuttgart. 2017.
 - Smollich, M.: Wechselwirkungen zwischen Arzneimitteln und Lebensmitteln. Wiss. Verlagsgesellschaft, Stuttgart. 2016.

Name des Moduls: Phytopharmaka Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Wilfried Rozhon Lehrperson/en: Dr. Roland Schule								
Studiengang: Bachelor Naturheilkunde								
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul								
Semesterlage: Wintersemester (5. Semester)		Block (ja/nein): nein						
work load: 210 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 18	Credits: 7						
Aufteilung work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>13,5 h (18 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung und Anfertigen der Hausarbeit</td><td>196,5 h</td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	13,5 h (18 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung und Anfertigen der Hausarbeit	196,5 h
Lehrform	Stunden							
Konsultationen	13,5 h (18 Lehrstunden á 45 min.)							
Selbststudium einschl. Übung und Anfertigen der Hausarbeit	196,5 h							
Prüfung (lt. SPO): LNW (Teilnahme Praktikum & Laborbericht), Hausarbeit		Sprache: deutsch						
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine								
Lernziele: • Die Studierenden kennen verschiedene relevante Heilpflanzen hinsichtlich ihrer Botanik und inhaltsstofflichen Zusammensetzung. • Die Studierenden wissen um grundlegende Verfahren zur Bestimmung von Pflanzeninhaltsstoffen. • Die Studierenden wissen um Wirkungen, Dosierungen sowie traditionelle und wissenschaftliche Indikationen und können diese zielgruppen- und situationsgerecht anwenden. • Die Studierenden beherrschen Arbeitsabfolgen und Zusammenstellungen von Salben und Pflegeölen aus heimischen Pflanzen und können diese herstellen. Sie kennen Indikation und Wirkungsweisen von selbst hergestellten Therapeutika und können diese adäquat einsetzen. • Die Studierenden wissen um Neben- und Wechselwirkungen und können diese durch individuell entwickelte Empfehlungen vermeiden. • Die Studierenden sind in der Lage, den aktuellen Stand der jeweiligen Evidenz und Sicherheit zu recherchieren, die Ergebnisse zu analysieren und entsprechend kritisch anzuwenden bzw. zielgruppengerecht weiterzugeben. • Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren.								

- Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden.
- Die Studierenden sind in der Lage, Informationen selbstständig und kritisch zu sammeln.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Botanik und Phytochemie
- Indikationen (traditionell und wissenschaftlich begründet)
- Herstellung von phytotherapeutischen Heilmitteln (Salben und Ölauszug)
- Dosierung, Neben- und Wechselwirkungen
- wissenschaftliche Recherche zu Evidenz und Sicherheit

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- a) Arbeitsunterlagen
 - Moodlekurs
- b) Standardliteratur
 - Aktuelle Literatur wird im Kurs angegeben.
- c) Weiterführende Literatur
 - Aktuelle Literatur wird im Kurs angegeben.

Name des Moduls: Präventionsmedizin Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. med. Uwe R.M. Reuter Lehrperson/en: Thorsten Dinse, Kerstin Dinse								
Studiengang: Bachelor Naturheilkunde								
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul								
Semesterlage: Sommersemester (4. Semester)		Block (ja/nein): nein						
work load: 150	davon Lehrstunden (lt. SPO): 12	Credits: 5						
Aufteilung work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultation</td><td>9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung</td><td>141 h</td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultation	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	141 h
Lehrform	Stunden							
Konsultation	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)							
Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	141 h							
Prüfung (lt. SPO): Digitale schriftliche Prüfung (90 min.)		Sprache: deutsch						
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine								
Lernziele: - Die Studierenden kennen präventivmedizinische Sichtweisen und können diese systematisch erfassen, strukturieren und diagnostisch nutzen. - Die Studierenden kennen präventive Methoden der Naturheilkunde, können diese gezielt zur Bestimmung eines möglichen präventivmedizinischen Therapievorschlages einsetzen und anhand sinnvoller Methoden evaluieren. - Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren. - Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden. - Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, fachspezifische Themen allgemeinverständlich und nach Zielgruppen differenziert zu vermitteln.								
Inhaltliche Schwerpunkte: - Erkennen physiologischer Alterungsprozesse - Erlernen medizinischer Verfahren und von Arzneimitteln zur Verzögerung der Alterungsprozesse mit Verbesserung der Organengesundheit. - Beschäftigung mit Untersuchungssystemen zur Früherkennung gesundheitlicher Risiken (z.B. Herz- Kreislauferkrankungen, Schlaganfall, Osteoporose, Krebserkrankungen, Demenzformen) mit entsprechenden Verfahren der Prävention.								

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- a) Arbeitsunterlagen
 - Moodlekurs
- b) Standardliteratur
 - Orfanos-Boeckel ,H. (2022).Nährstoff-Therapie. TRIAS
 - Gröber, U. (2020) Mikronährstoff-Beratung - Indikationen- Ein Arbeitsbuch: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft
 - Jund, Markus Birk,M., Heufelder, A (2007). Das 1x1 der Prävention - Lernen Sie Krankheiten und Risiken zu vermeiden.Riva
- c) Weiterführende Literatur
 - Gröber, U. (2012) Mikronährstoffe für die Kitteltasche: Beratungsempfehlungen für die Praxis. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft
 - Egger,G et al.(2017). Präventionsmedizin- Chronische Erkrankungen vorbeugen und behandeln, Urban & Fischer (Elsevier).
 - Sanderink,R., Renggli,H.H. (2022).Orale Präventivmedizin-Eine interdisziplinäre Herausforderung.Thieme
 - Mattig T.(2022) Prävention von chronischen Krankheiten. Hogrefe AG.

Name des Moduls: Psychosomatik und Psychiatrie Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Katja Kröller Lehrperson/en: Prof. Dr. Marcus Stück								
Studiengang: Bachelor Naturheilkunde								
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul								
Semesterlage: Wintersemester (3.Semester)		Block (ja/nein): nein						
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 12	Credits: 5						
Aufteilung work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung</td><td>141 h</td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	141 h
Lehrform	Stunden							
Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)							
Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	141 h							
Prüfung (lt. SPO): Hausarbeit		Sprache: deutsch						
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine								
Lernziele: • Die Studierenden kennen die Bedeutung der Psychosomatik und deren therapeutischen Stellenwert in der Medizin sowie die Grundbegriffe der Psychosomatik und Psychiatrie. • Die Studierenden erkennen Symptome psychosomatischer und psychiatrischer Erkrankungen und können adäquate Therapieformen ableiten bzw. die Grenzen naturheilkundlicher Methoden erkennen. • Die Studierenden sind in der Lage die gewonnenen Erkenntnisse in gesundheitsbezogenen Beratungen einzubeziehen. • Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren. • Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden. • Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, fachspezifische Themen allgemeinverständlich und nach Zielgruppen differenziert zu vermitteln.								

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grundlagen der Psychosomatik und Psychiatrie
- Symptome, Diagnostik und therapeutische Verfahren psychosomatischer und psychiatrischer Erkrankungen
- Einüben psychosomatischer Diagnosen und Therapien
- Sinn und Grenzen naturheilkundlicher Methoden

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- a) Arbeitsunterlagen
 - Moodlekurs
- b) Standardliteratur
 - Ofenstein, C. (2016). Lehrbuch Heilpraktiker für Psychotherapie. Urban & Fischer/Elsevier.
 - Lieb, K., Frauenknecht, S. (2015). Intensivkurs Psychiatrie und Psychotherapie. Urban & Fischer.
 - Schneider, F. (2017). Facharztwissen Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie. Springer.
- c) Weiterführende Literatur
 - Aktuelle Literatur wird im Kurs angegeben.

Name des Moduls: Psychosoziale Grundlagen Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Katja Kröller Lehrperson/en: Ulrike Piske								
Studiengang: Bachelor Naturheilkunde								
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul								
Semesterlage: Wintersemester (1. Semester)		Block (ja/nein): nein						
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 12	Credits: 5						
Aufteilung work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung</td><td>141 h</td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	141 h
Lehrform	Stunden							
Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)							
Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	141 h							
Prüfung (lt. SPO): Digitale schriftliche Prüfung (90 min.)		Sprache: deutsch						
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine								
Lernziele: • Die Studierenden wissen um sozialpsychologische Grundbegriffe und Methoden. • Sie kennen verschiedene demographische und soziale Einflussfaktoren und können diese auf verschiedene gesundheitsbezogene Verhaltensweisen anwenden. • Die Studierenden verstehen grundlegende psychosoziale Konzepte, können diese mit generellen menschlichen Verhaltensweisen in Verbindung bringen und hinsichtlich der Ableitung von Maßnahmen, beispielsweise zur Einflussnahme und Verhaltensänderung, anwenden. • Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren. • Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden.								
Inhaltliche Schwerpunkte: • Begriffsbestimmungen (Soziologie, Psychologie) • psychologische Ansätze • sozialpsychologische Grundlagen und Methoden • demographische und soziale Einflussfaktoren								

- soziale Wahrnehmung und Urteilsbildung
- sozialer Einfluss und Interaktion

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- a) Arbeitsunterlagen
 - Moodlekurs
- b) Standardliteratur
 - Aronson, E., Wilson, T., Akert, R. (2014). Sozialpsychologie. Pearson.
 - Bierhoff, H.-W. (2006). Sozialpsychologie. Kohlhammer.
 - Dechmann, B. & Ryffel, C. (2008). Soziologie im Alltag. Beltz Verlag.
 - Jonas, K., Stroebe, W., Hewstone, M. (2014). Sozialpsychologie. Springer
- c) Weiterführende Literatur
 - Aktuelle Literatur wird im Kurs angegeben.

Name des Moduls: Wissenschaftliches Arbeiten Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Katja Kröller Lehrperson/en: Prof. Dr. Katja Kröller								
Studiengang: Bachelor Naturheilkunde								
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul								
Semesterlage: Sommersemester (2. Semester)		Block (ja/nein): nein						
work load: 210 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 18	Credits: 7						
Aufteilung work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>13,5 h (18 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung und Anfertigen der Hausarbeit</td><td>196,5 h</td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	13,5 h (18 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung und Anfertigen der Hausarbeit	196,5 h
Lehrform	Stunden							
Konsultationen	13,5 h (18 Lehrstunden á 45 min.)							
Selbststudium einschl. Übung und Anfertigen der Hausarbeit	196,5 h							
Prüfung (lt. SPO): LNW (Übungen), Hausarbeit		Sprache: deutsch						
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine								
Lernziele: • Die Studierenden kennen die Ziele und Grundbegriffe des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie wissen um die die entsprechenden Gütekriterien und können diese auf die verschiedenen Phasen und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden. • Die Studierenden können den wissenschaftlichen Wert verschiedener Literaturarten beurteilen. Sie wissen um verschiedene Recherche-Methoden und können diese sicher zur Vorbereitung eigener Literaturanalysen anwenden. • Die Studierenden haben Wissen um die Bedeutung von empirischem Arbeiten. Sie können verschiedene Methoden unterscheiden und wissen um die jeweiligen Anwendungsbedingungen und einer entsprechenden Auswertung. • Die Studierenden kennen verschiedene Aspekte des wissenschaftlichen Schreibens. Sie können ihr fachliches und methodisches Wissen bei einer Literaturanalyse oder empirischen Arbeit anwenden und unter Berücksichtigung einer wissenschaftlichen Ausdrucksweise, der richtigen Zitierweise und formalen Kriterien verschriftlichen. Die Studierenden haben die Kompetenz zur Erstellung von Tabellen und Abbildungen für wissenschaftliche Zwecke sowie dem strukturellen Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit. Beide Kompetenzen können beim Erstellen einer entsprechenden Arbeit sicher angewandt werden.								

- Die Studierenden sind in der Lage, ihre Vorgehensweise im wissenschaftlichen Arbeiten, auf die Fragestellung abgestimmt, zu strukturieren und kritisch zu reflektieren.
- Die Studierenden sind in der Lage, sich in den Selbstlernphasen zu strukturieren und zu motivieren.
- Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden.
- Die Studierenden sind zum eigenständigen Literaturstudium befähigt und können Informationen selbstständig und kritisch sammeln und analysieren.
- Die Studierenden sind in der Lage sich über die zur Verfügung gestellten Übungen auszutauschen, andere Lösungswege nachzuvollziehen und zu vergleichen, kritisch zu diskutieren und eigene Lösungsansätze sachlich zu verteidigen.
- Die Studierenden besitzen Kenntnisse zu statistischen und methodischen Grundlagen wissenschaftlicher Forschung und wenden diese erfolgreich an.
- Die Studierenden können Kompetenzen zum effizienten und strukturierten Vorgehen bei der Erstellung eines wissenschaftlichen Berichts anwenden.
- Die Studierenden besitzen die Fähigkeit und Bereitschaft, das eigene Handeln und Erleben unter unterschiedlichsten Einflussfaktoren differenziert und kritisch zu reflektieren.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grundbegriffe und wissenschaftliches Arbeiten als Prozess
- Literatur im wissenschaftlichen Arbeiten (Bewertungskriterien, Recherche, Zitierweisen)
- Literaturanalyse
- Empirisches Arbeiten
- Struktur und Umsetzung wissenschaftlicher Arbeiten

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- a) Arbeitsunterlagen
 - Moodle
- b) Standardliteratur
 - Klein, A. (2019). Wissenschaftliche Arbeiten schreiben. Mitp-Verlag.
- c) Weiterführende Literatur
 - Theisen, R. & Theisen, M. (2017). Wissenschaftliches Arbeiten. Vahlen-Verlag.
 - Sedlmeier, P. & Renkewitz, F. (2008). Forschungsmethoden und Statistik in der Psychologie. Pearson-Verlag.
 - Brink, A. (2013). Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein prozessorientierter Leitfadens zur Erstellung von bachelor-, Master- und Diplomarbeiten. Wiesbaden: Springer.
 - Eisend, M. & Kuß, A. (2017). Grundlagen empirischer Forschung. Wiesbaden: Springer
 - Jele, H. (2012). Wissenschaftliches Arbeiten: Zitieren. Stuttgart: Kohlhammer-Verlag.
 - Kollmann, T. (2016). Das 1x1 des Wissenschaftlichen Arbeitens. Wiesbaden: Springer.

Wahlpflichtmodule

Name des Moduls: Alternative Therapiemethoden Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Katja Kröller Lehrperson/en: Dr. Annette Kerckhoff								
Studiengang: Bachelor Naturheilkunde								
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul								
Semesterlage: Sommersemester (4./ 6. Semester)		Block (ja/nein): nein						
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 12	Credits: 5						
Aufteilung work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung</td><td>141 h</td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	141 h
Lehrform	Stunden							
Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)							
Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	141 h							
Prüfung (lt. SPO): Digitale schriftliche Prüfung (90 min.)		Sprache: deutsch						
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine								
Lernziele: • Die Studierenden haben einen Überblick zu den unterschiedlichen alternativen Therapiemethoden. • Die Studierenden können anhand vorhandener Studien die wissenschaftliche Evidenz der Verfahren auf unterschiedlichen Ebenen (physiologisch, psychologisch) charakterisieren. • Die Studierenden können spezifische Vor- und Nachteile sowie Anwendungsbereiche der jeweiligen Verfahren benennen und wissen um die Grenzen und Gefahren der jeweiligen Methoden. Dieses Wissen können sie in der individuellen Behandlung sicher anwenden. • Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren. • Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden. • Die Studierenden sind in der Lage, Informationen selbstständig und kritisch zu sammeln. • Die Studierenden können Kompetenzen zum effizienten und strukturierten Vorgehen bei der Erstellung eines wissenschaftlichen Berichts anwenden.								

Inhaltliche Schwerpunkte:

- unterschiedliche Therapieansätze
- Pro und Contra der Therapien
- Grenzen alternativer Therapien
- Erkennen von Begleit- oder Vorerkrankungen
- Therapieauswahl

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- a) Arbeitsunterlagen
 - Moodlekurs
- b) Standardliteratur
 - Bierbach, E. (2019). Naturheilpraxis Heute. Elsevier.
 - Schmiedel, V., Augustin, M. (2017). Leitfaden Naturheilkunde. Methoden, Konzepte und praktische Anwendung. Elsevier.
 - Schön, J. (2010). Naturheilkunde kompakt. Orientierung in den alternativen Heilmethoden. Maudrich. 2010.
- c) Weiterführende Literatur
 - Schmiedel V., Augustin M. (1993) Praxisleitfaden Naturheilkunde, Therapieverfahren in Synopse, Jungjohann Verlag
 - Huber R., Michalsen A. (2014) Checkliste Komplementärmedizin, Haug-Verlag
 - Volger E., Brinkhaus B. (2017) Kursbuch Naturheilverfahren für die ärztliche Weiterbildung, Verlag Elsevier
 - Bühring, U. (2014) Praxis-Lehrbuch Heilpflanzenkunde, Haug-Verlag
 - Feichtinger T., Mandl E., Nieda-Feichtinger S. (2006) Handbuch der Biochemie nach Dr. Schüßler, Haug-Verlag
 - Dr. Mayer, J. G., Dr. Uehleke B., Pfarrer Saum, K. (2013) Das große Buch der Klosterheilkunde, Verlag Zabert Sandmann
 - Risch G., (1998) Homöopathik, die Lehrmethode Hahnemanns, Pflaum-Verlag
 - Genneper, T., Wegener A. (2004) Lehrbuch Homöopathie, Haug-Verlag

Name des Moduls: Betriebswirtschaft und Praxisführung Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Katja Kröller Lehrperson/en: Michael Heinz								
Studiengang: Bachelor Naturheilkunde								
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul								
Semesterlage: Sommersemester (4./6. Semester)		Block (ja/nein): nein						
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 12	Credits: 5						
Aufteilung work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung</td><td>141 h</td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	141 h
Lehrform	Stunden							
Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)							
Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	141 h							
Prüfung (lt. SPO): Digitale schriftliche Prüfung (90 min.)		Sprache: deutsch						
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine								
Lernziele: - Die Studierenden sind mit den wichtigsten betriebswirtschaftlichen Grundbegriffen vertraut und verfügen über grundlegendes Wissen der allgemeinen Praxisführung (Buchhaltung, Rechnungswesen und Personalführung). - Die Studierenden kennen Abläufe und Strukturen einer Praxis und verstehen die spezifische Funktionsweise. - Die Studierenden sind in der Lage, das erworbene Wissen für eigene berufliche Fragestellungen anzuwenden. - Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren. - Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden.								
Inhaltliche Schwerpunkte: - Kostenrechnung und Liquiditätsrechnung - Mitarbeiterführung, Motivation, Kommunikation und Konfliktlösung - Grundlagen des Personalmanagements und der Organisation, Unternehmensstrukturen								

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- a) Arbeitsunterlagen
 - Moodlekurs
- b) Standardliteratur
 - Aktuelle Literatur wird in Kurs angegeben.
- c) Weiterführende Literatur
 - Aktuelle Literatur wird in Kurs angegeben.

Name des Moduls: Physikalische Therapien Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Katja Kröller Lehrperson/en: Nils Eggers								
Studiengang: Bachelor Naturheilkunde								
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul								
Semesterlage: Sommersemester (4./ 6. Semester)		Block (ja/nein): nein						
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 12	Credits: 5						
Aufteilung work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung</td><td>141 h</td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	141 h
Lehrform	Stunden							
Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)							
Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	141 h							
Prüfung (lt. SPO): Digitale schriftliche Prüfung (90 min.)		Sprache: deutsch						
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine								
Lernziele: • Die Studierenden haben einen Überblick über die Geschichte und Entwicklung der physikalischen sowie der manuellen Therapie. • Die Studierenden können ihr anatomisches und physiologisches Wissen auf die funktionellen Bewegungsabläufe und Neurophysiologie des menschlichen Körpers anwenden. • Die Studierenden kennen unterschiedliche Untersuchungstechniken und deren Ablauf. • Die Studierenden kennen den Griffaufbau ausgewählter manueller Techniken an der Wirbelsäule und peripheren Gelenken und wissen um die korrekte Anwendung am Patienten. • Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren. • Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden.								

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Geschichte und Entwicklung der physikalischen Therapie
- Therapeutische Konzepte, deren Grenzen und Gefahren
- Indikationen und Kontraindikationen
- Anwendung ausgewählter Techniken
 - Überblick über physikalische Therapien,
 - Bindegewebsmassage/Reflexzonenmassage,
 - Allgemeine Massagetechniken,
 - Manuelle Lymphdrainage

Literatur/Arbeitsunterlagen:

a) Arbeitsunterlagen

- Moodlekurs

b) Standardliteratur

- Schmiedel, V., Augustin, M. (2017). Leitfaden Naturheilkunde. Methoden, Konzepte und praktische Anwendung. Elsevier.
- Reichert, B, et al. (2019). Physikalische Therapie. Thieme.
- Schomacher, J. (2017). Manuelle Therapie. Thieme

c) Weiterführende Literatur

- Aktuelle Literatur wird in Kurs angegeben.

Name des Moduls: Psychologische Interventionsmethoden Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Katja Kröller Lehrperson/en: Dr. Hartmut Lange								
Studiengang: Bachelor Naturheilkunde								
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul								
Semesterlage: Wintersemester (5. Semester)		Block (ja/nein): nein						
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 12	Credits: 5						
Aufteilung work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung und Anfertigen der Hausarbeit</td><td>141 h</td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung und Anfertigen der Hausarbeit	141 h
Lehrform	Stunden							
Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)							
Selbststudium einschl. Übung und Anfertigen der Hausarbeit	141 h							
Prüfung (lt. SPO): Hausarbeit		Sprache: deutsch						
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine								
Lernziele: • Die Studierenden kennen grundlegende Konzepte psychologischer Interventionen in ihren Unterschieden und Gemeinsamkeiten. • Die Studierenden wissen um die unterschiedlichen Ansätze und ihre jeweiligen Besonderheiten. Konkrete Methoden sind bekannt und können zielgerichtet und situationsspezifisch angewandt werden. • Die Studierenden wissen um die Grenzen psychologischer Intervention. • Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren. • Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden. • Die Studierenden verfügen über grundlegende theoretische Kenntnisse und erste praktische Erfahrungen, zielorientierte Gespräche zu führen und dabei an Besonderheiten der Gesprächssituation oder des Klienten anzupassen. • Die Studierenden sind in der Lage, Informationen selbstständig und kritisch zu sammeln.								

Inhaltliche Schwerpunkte:

- grundlegende psychologische Therapiekonzepte
- therapeutische Ansätze
- grundlegende Interventionsmethoden mit ihren Anwendungsbereichen und Grenzen

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- a) Arbeitsunterlagen
 - Moodlekurs
- b) Standardliteratur
 - Literaturempfehlungen werden im Kurs gegeben
- c) Weiterführende Literatur:
 - Literaturempfehlungen werden im Kurs gegeben

Name des Moduls: Spezielle Differentialdiagnostik Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. med. Uwe R.M. Reuter Lehrperson/en: Thorsten Dinse, Kerstin Dinse								
Studiengang: Bachelor Naturheilkunde								
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul								
Semesterlage: Sommersemester (4./ 6. Semester)		Block (ja/nein): nein						
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. SO): 12	Credits: 5						
Aufteilung work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung</td><td>141 h</td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	141 h
Lehrform	Stunden							
Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)							
Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	141 h							
Prüfung (lt. SPO): Digitale schriftliche Prüfung (90 min.)		Sprache: deutsch						
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): Grundlagen der Diagnostik								
Lernziele: • Die Studierenden können Symptome erkennen, Verläufe von Erkrankungen einordnen und gezielt differentialdiagnostische Abklärung empfehlen. • Die Studierenden können Differential-Symptome systematisch erfassen, strukturieren und diagnostisch nutzen. Differentialdiagnostische Methoden können sicher und zielgerichtet angewandt und die entsprechenden Ergebnisse ausgewertet werden. • Die Studierenden kennen diagnostische Methoden der Standardmedizin und Naturheilkunde und können diese zur Bestimmung eines differentialdiagnostischen Bildes einsetzen. • Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren. • Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden.								

Inhaltliche Schwerpunkte:

- differenzialdiagnostisch mögliche Verdachtsdiagnosen herleiten
- Krankheitsbilder, zu dem alle typischen Symptome gehören und differentialdiagnostisch herzuleiten sind
- Leitsymptome und Symptomkomplexe erkennen und abklären
- Patientenanamnese im diagnostischen Prozess bewusst führen, - Erkenntnisse gewichten, - Verdachtsdiagnosen bestätigen
- Fächerübergreifende Zusammenhänge systematisch zu verstehen.

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- a) Arbeitsunterlagen
 - Moodlekurs
- b) Standardliteratur
 - Allmeroth, M. (2009). Diagnose-Lehrbuch für Heilpraktiker. Differenzialdiagnose in Anamnese, Untersuchung, Labor. MVS Medizinverlage.
 - Jachmann-Jahn, U. (2008) Klinikleitfaden Leitsymptome Differenzialdiagnosen, Elsevier/ Urban& Fischer Verlag
- c) Weiterführende Literatur
 - Focks, C., Hillenbrand, N. (1997). Leitfaden Traditionelle Chinesische Medizin. Gustav Fischer Verlag.
 - Dölcker, D. (2020). Differenzialdiagnostik und Leitsymptome kompakt: Für Prüfung und Praxis Taschenbuch Elsevier/ Urban& Fischer Verlag
 - Brunkhorst, R., J. Schölmerich (2021). Innere Medizin Differenzialdiagnostik und Differenzialtherapie - Elsevier/ Urban& Fischer Verlag
 - Herzog, M., Lang, E., Sengebusch, J. (2021). Differenzialdiagnose für Heilpraktiker Taschenbuch: Haug Verlag

Name des Moduls: Spezielle Pflanzenkunde Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Wilfried Rozhon Lehrperson/en: Dr. Annette Kerckhoff								
Studiengang: Bachelor Naturheilkunde								
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul								
Semesterlage: Wintersemester (5. Semester)		Block (ja/nein): nein						
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 12	Credits: 5						
Aufteilung work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung und Anfertigen der Hausarbeit</td><td>141 h</td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung und Anfertigen der Hausarbeit	141 h
Lehrform	Stunden							
Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)							
Selbststudium einschl. Übung und Anfertigen der Hausarbeit	141 h							
Prüfung (lt. SPO): Hausarbeit		Sprache: deutsch						
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine								
Lernziele: • Die Studierenden kennen die pflanzenbaulichen Grundlagen zur Anlage von Kräutergärten. • Die Studierenden kennen die verfahrenstechnischen Grundlagen zur Kräutertrocknung. • Die Studierenden wissen um Indikationen und Kontraindikationen und können Heilpflanzen evidenz- und situationsbasiert einsetzen. • Die Studierenden können die wichtigsten Wirkstoffklassen benennen, und sind in der Lage, Dosierungen sowie Neben- und Wechselwirkungen zu benennen und zu erläutern. • Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren. • Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden. • Die Studierenden sind in der Lage, Informationen selbstständig und kritisch zu sammeln.								

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Botanik und Phytochemie weiterer Heilpflanzen
- Indikationen und Kontraindikationen
- Dosierung, Neben- und Wechselwirkungen

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- a) Arbeitsunterlagen
 - Moodlekurs
- b) Standardliteratur
 - Aktuelle Literatur wird im Kurs angegeben.
- c) Weiterführende Literatur
 - Aktuelle Literatur wird im Kurs angegeben.

Name des Moduls: Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. med. Uwe R.M. Reuter Lehrperson/en: Franziska Trebuth								
Studiengang: Bachelor Naturheilkunde								
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul								
Semesterlage: Sommersemester (4./ 6. Semester)		Block (ja/nein): nein						
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 12	Credits: 5						
Aufteilung work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung</td><td>141 h</td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	141 h
Lehrform	Stunden							
Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)							
Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	141 h							
Prüfung (lt. SPO): mündlich (20 Minuten)		Sprache: deutsch						
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine								
Lernziele: - Die Studierenden sind vertraut mit den Lehren der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) und kennen die unterschiedlichen Sichtweisen bei der Diagnosefindung. - Die Studierenden verstehen das Leitbahnsystem der TCM mit seinen 12 Hauptleitbahnen, Netzwerkgefäßen, acht außerordentlichen Gefäßen und tendinomuskulären Regionen. Auch wissen sie um die Zusammenhänge von Leitbahnsystem und Krankheiten bzw. Krankheitsentstehung. - Die Studierenden verstehen die Grundlagen der Ernährung nach TCM und können ihre bereits erworbenen Kenntnisse der Angewandten Humanernährung in die individuelle Ableitung einer Ernährungsumstellung integrieren. - Die Studierenden kennen die wichtigsten pflanzlichen Arzneimittel bei der Therapie im Rahmen der TCM im Überblick. Sie kennen das Konzept von Qi-Gong und dessen unterstützende Wirkung beim Heilungsverlauf. - Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren. - Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden.								

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Geschichte der TCM
- Lehren der TCM
- Leitbahnsystem der TCM
- Ernährung nach TCM
- Phytotherapie der TCM

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- a) Arbeitsunterlagen
 - Moodlekurs
- b) Standardliteratur
 - Wu, L.; Lauer, N. (2015). Praxisbuch Energiemedizin. Die Selbstheilungskräfte aktivieren mit Traditioneller Chinesischer Medizin, Ayurveda und Chakren-Therapie. GU.
- c) Weiterführende Literatur
 - Aktuelle Literatur wird im Kurs angegeben.

Name des Moduls: Vorbereitung Heilpraktikerprüfung Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Katja Kröller Lehrperson/en: Dr. Alexander Müller								
Studiengang: Bachelor Naturheilkunde								
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul								
Semesterlage: Sommersemester (4./6. Semester)		Block (ja/nein): nein						
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. SO): 12	Credits: 5						
Aufteilung work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung</td><td>141 h</td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	141 h
Lehrform	Stunden							
Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)							
Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	141 h							
Prüfung (lt. SPO): Digitale schriftliche Prüfung (90 min.)		Sprache: deutsch						
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine								
Lernziele: • Die Studierenden können die gesetzlichen Grundlagen der Heilpraktikerverordnung sicher anwenden. • Die Studierenden sind in der Lage, ihre anatomischen, physiologischen und pathologischen Kenntnisse an spezifischen Fragestellungen zu beweisen. • Die Studierenden können ihre diagnostischen und therapeutischen Kenntnisse sicher anwenden und begründen. • Die Studierenden wissen um die Grenzen naturheilkundlicher Anwendungen, können diese zielgruppen- und situationsspezifisch bestimmen und an spezifischen Beispielen sicher begründen. • Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren. • Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden.								
Inhaltliche Schwerpunkte: • Aktuell gültige gesetzliche Verordnungen • Gefahren und Grenzen alternativer Methoden • Diagnostik und Differentialdiagnostik • Therapiesicherheit								

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- a) Arbeitsunterlagen
 - Moodlekurs
- b) Standardliteratur
 - Pschyrembel
 - Gesetzestexte
 - Dölcker, D. (2017). Heilpraktiker-Ausbildungswissen auf den Punkt gebracht. Elsevier.
- c) Weiterführende Literatur
 - Aktuelle Literatur wird im Kurs angegeben.